

An
die Fraktionen im
Kreistag Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, den 13.03.2021

Sehr geehrte Kreistagsabgeordnete,

wir bitten Sie bei der Kreistagssitzung am 22.03.2021 die Entscheidung über die Machbarkeitsstudie für ein Großgewerbegebiet an der A2/A39 (Tagesordnung Ö25) zu vertagen und sich stattdessen zunächst dafür einzusetzen den Bürgern und Verbänden das KOREG Konzept öffentlich vorzustellen, dies zu diskutieren und nach Würdigung der Einwendungen zu aktualisieren.

Begründung:

Die Beauftragung der Machbarkeitsstudie basiert auf einem Gebietsvorschlag im KOREG Konzept des Regionalverbandes Braunschweig, welcher eine verbandsinterne Vorstudie für eine Erweiterung des Regionalen Raumordnungsprogramms RROP ist. Bei der Erstellung des KOREG Konzeptes hat es bislang weder eine Beteiligung der Öffentlichkeit und der Verbände, noch eine Abwägung mit anderen raumwirksamen Interessen gegeben, die für die Einarbeitung in das RROP notwendig ist. Gleichzeitig hat sich eine breite Front von Widerstand gegen die massive Flächeninanspruchnahme nicht nur im Landkreis Wolfenbüttel gebildet, die dieses Gewerbegebiet als unvereinbar mit dem Schutz von Natur und Landschaft, Schutz der heimischen Landwirtschaft und den Klimaschutzanstrengungen hält und alternativ ein nachhaltiges Flächenmanagement auf Grundlage bestehender Gewerbegebiete, entwickelbarer Industriebrachen und Flächenrecycling fordert.

Mit der Beauftragung der Machbarkeitsstudie setzen Sie sich über diese Einwendungen an der Studie KOREG hinweg und schaffen Fakten, ohne dass die konträren Interessen und Argumente der Bürger und Verbände berücksichtigt wurden. Das ist nicht die Idee einer demokratischen Entscheidungsfindung.

Ende November hat die Landrätin in einer Pressemitteilung über den Beginn der Konzeptentwicklung eines neuen Großgewerbegebietes am Autobahnkreuz A2/A39 informiert. Trotz massivem Widerstand und hoher Medienpräsenz wurde im Landkreis Wolfenbüttel bislang keine öffentliche Diskussion über das geplante Gewerbegebiet geführt und keine Alternativen zur Gewerbeansiedlung ‚auf der grünen Wiese‘ betrachtet. Stattdessen fand die Vorbereitung für die Abstimmung über die Beteiligung an der Machbarkeitsstudie bislang nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit hinter verschlossenen Türen statt. Das ist keine gelebte Bürgernähe und führt zu Politikverdrossenheit. Es entsteht der Eindruck hier sollen Wirtschaftsinteressen unter Umgehung demokratischer Meinungsbildungsprozesse durchgedrückt werden. Erinnerung sei dabei auch an das Leitbild des erst kürzlich überarbeiteten ‚Zukunftsprofil Landkreis Wolfenbüttel 2020‘ in dem es heißt *„Mehr Zeit für Menschen - ...Dieses Engagement unterstützen wir als Landkreis und helfen bei der Umsetzung von Ideen, wie man das Leben vor Ort verbessern kann.“*

Anschrift:
Kleiner Zimmerhof 3
38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331 - 298950

Spendenkonto:
Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter
BLZ 270 925 55
Konto 10305501

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutz -
verband nach § 59 Bundesnaturschutz -
gesetz. Spenden sind steuerabzugsfähig.
Erbschaften und Vermächnisse an den
BUND sind von der Erbschaftssteuer befreit.
Wir informieren Sie gerne.

Aus Sicht des BUND setzt das KOREG Konzept die Aufgabe „Konzepte zur Verbesserung des Gewerbeflächenangebots zu entwickeln“ nur unzureichend um, weil bspw. mögliche alternative Maßnahmen wie etwa ein nachhaltiges Gewerbeflächenmanagement unberücksichtigt bleiben. Außerdem sind einige methodische Mängel zu beklagen. Das Konzept passt wegen der ausschließlichen Betrachtung des Zugriffs auf noch unversiegelte Landschaft nicht zu den Nachhaltigkeitszielen des Bundes und des Landes Niedersachsen nach denen der „Flächenverbrauch“ ab sofort drastisch reduziert werden soll. Nach unserer Ansicht sind die Voraussetzungen für ein Gewerbegebiet an der A2/A39 nicht gegeben. Diese Einwendungen würden wir gerne in einem demokratischen Beteiligungsprozess konkretisieren.

Bitte nehmen Sie das öffentliche Interesse an der Beteiligung in diesem Verfahren ernst und binden Sie betroffene Bürger und Verbände frühzeitig in den Entscheidungsprozess mit ein. Schaffen Sie Transparenz, indem Sie das KOREG-Konzept ähnlich bürgernah diskutieren wie zuletzt die Konzepte zu den Vorrangstandorten für Windkraft. Setzen Sie sich dafür ein, dass sich die gewonnenen Erkenntnisse und Anregungen in einem regionalen Gewerbeentwicklungskonzept zur Integration in das RROP wiederfinden.

Mit freundlichen Grüßen,

Susanne Kracht

Olaf Dalchow

BUND Kreisgruppe Wolfenbüttel
1. Vorsitzende

BUND Kreisgruppe Wolfenbüttel
Vorstand

Anschrift:
Kleiner Zimmerhof 3
38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331 - 298950

Spendenkonto:
Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter
BLZ 270 925 55
Konto 10305501

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutz -
verband nach § 59 Bundesnaturschutz -
gesetz. Spenden sind steuerabzugsfähig.
Erbschaften und Vermächnisse an den
BUND sind von der Erbschaftssteuer befreit.
Wir informieren Sie gerne.